

# Gemeinde Aumühle

Die Ausschussvorsitzende

## PROTOKOLL

### Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der Gemeinde Aumühle

---

Sitzungstermin: **Dienstag, 01.04.2014, 20:00 Uhr**

Ort, Raum: **Rathaus Aumühle, Bismarckallee 21, 21521 Aumühle**

---

#### Anwesend:

#### Vorsitz

Ausschussvorsitz Dr. Andrea Nigbur

#### Mitglieder

stellv. Ausschussvorsitz Peter Krüger-Herbert

Ausschussmitglied Dr. Angelika Müller

Ausschussmitglied Prof. Peter Ruge Vertretung für:  
Frau von Trotha,  
Hannelore

Ausschussmitglied Karen Schröder

Ausschussmitglied Burghart Tessorff Vertretung für:  
Frau Edler,  
Irmtraud

Ausschussmitglied Kaspar von Wedel

#### Gäste

stellv. Ausschussmitglied Dieter Giese

#### Protokollführung

Protokollführung Stephanie Geile

#### Abwesend:

#### Mitglieder

Ausschussmitglied Irmtraud Edler entschuldigt

Ausschussmitglied Hannelore von Trotha entschuldigt



## **Tagesordnung:**

### **Öffentlich:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
4. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss § 35 Gemeindeordnung)
5. Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2014, Nr. 1/2014
6. Kinderspielplatz Schule / Aumühle; hier: Beschluss zur Neubeschaffung einer Spielkombination
7. Bericht über Sachstand zur Mängelbeseitigung -Agilo-;  
Hier: -Dachflächenfenster, -Schließmechanismus, -Belüftung
8. Bericht über aktuellen Sachstand zum Waldkindergarten
9. Aussprache mit den Trägern
10. Anfragen und Mitteilungen
14. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

## Öffentlich:

---

### Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Vorsitzende, Frau Dr. Nigbur, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass

1. die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 18.03.2014 ordnungsgemäß eingeladen worden sind,
2. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
3. der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

---

### Zu TOP 2 Einwohnerfragestunde

---

1.

Es wird nach der Zuständigkeit für die Sicherheit im Schulwald gefragt. Hintergrund für diese Frage ist, dass an der dortigen Feuerstelle heute ein Feuer brannte, ohne, dass eine Person im Wald zu sehen war. Hierdurch bestehe ein hohes Risiko.

Es wird kurz diskutiert und klargestellt, dass in solchen Fällen die Polizei informiert werden sollte.

2.

Es wird angefragt, ob es bezüglich des neuen Platzes für das eventuelle Pfadfinderheim Neuigkeiten gibt.

Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass er dies bei einem Termin in der nächsten Woche mit dem Fachbereichsleiter beim Kreis besprechen werde.

3.

Von Seiten der Pfadfinder wird angemerkt, dass sie im Besitz eines Schlüssels für den Anbau sind. Dieser Schlüssel wird im Lagerraum hinterlegt. Für diesen Lagerraum besitzen die Pfadfinder drei Schlüssel. Jedoch gestaltet sich die Schlüsselübergabe für den Lagerraum schwierig, da derzeit fünf Gruppen laufen. Daher wird angefragt, ob die Pfadfinder von dem Schlüssel für den Lagerraum ggf. noch zwei Schlüssel nachmachen dürfen.

Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass abzuklären sei, ob es sich bei dem Schlüssel nicht um einen Generalschlüssel, der nicht nachgemacht werden könnte, handelt.

Der Ausschuss ist damit einverstanden, dass die Pfadfinder 2-3 weitere Schlüssel nachmachen, sofern es sich nicht um einen Generalschlüssel handelt.

4.

Es wird angemerkt, dass die Verkehrssituation an der Kreisstraße, die durch Aumühle führt (Große Straße), an der Ecke, wo sich die Apotheke befindet, gefährlich ist.

Diesbezüglich wird angefragt, ob dort ein Fußgängerüberweg geschaffen werden kann, um den Bürgern einen Wechsel der Straßenseite zu erleichtern und das Gefahrenpotential zu senken.

Es wird darauf hingewiesen, dass dies ein Thema für den Umweltausschuss ist und an diesen entsprechend weitergeleitet werden wird.

5.

Seitens der Pfadfinder wird angefragt, ob ein Ansprechpartner benannt werden soll, da der Anbau („Pappschachtel“) demnächst auch von der Krippe genutzt werden wird. Es wird bestätigt, dass es sinnvoll sei, einen Ansprechpartner zu benennen. Herr Schulz erklärt, als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

6.

Es wird angemerkt, dass die heutige Sitzung nicht auf der Internetseite der Gemeinde ersichtlich gewesen ist. Desweiteren sei es in der Vergangenheit so gewesen, dass die am Abend stattfindenden Sitzungen bereits zuvor am selben Tag unter „vergangene Sitzungen“ zu finden gewesen sind. Die heutige Sitzung war jedoch überhaupt nicht auf der Internetseite ersichtlich.

Der Ausschuss teilt mit, dass dieses Thema an das Amt weitergegeben und zukünftig besser werden soll. Das Amt ist derzeit in der Umstellungsphase hinsichtlich der Internetseite.

---

### **Zu TOP 3 Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung**

---

#### **Beschluss:**

Es wird beantragt, eine Aussprache zur vierten Trägerschaft in den öffentlichen Teil aufzunehmen. Der Tagesordnungspunkt „Aussprache mit den Trägern“ soll als TOP 9. vor „Anfragen und Mitteilungen“ auf die Tagesordnung genommen werden. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend..

**Abstimmungsergebnis:** Stimmberechtigt: 7  
Ja-Stimme(n): 7  
Nein-Stimme(n): 0  
Enthaltung(en): 0

---

### **Zu TOP 4 Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss § 35 Gemeindeordnung)**

---

#### **Beschluss:**

Der Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport beschließt, die Öffentlichkeit für die nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte Nr. 11 bis 15 auszuschließen.

**Abstimmungsergebnis:** Stimmberechtigt: 7  
Ja-Stimme(n): 7  
Nein-Stimme(n): 0  
Enthaltung(en): 0

---

### **Zu TOP 5 Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2014, Nr. 1/2014**

---

Es werden keine Änderungen/Ergänzungen der Niederschrift beantragt. Sie ist damit genehmigt.

---

### **Zu TOP 6 Kinderspielplatz Schule / Aumühle; hier: Beschluss 12/026/2014 zur Neubeschaffung einer Spielkombination**

---

An der Spielkombination auf dem gemeindlichen Spielplatz der Gemeinde Aumühle an der

Fürstin-Ann-Marie-von-Bismarck-Schule wurden bei der letzten Inspektion Schäden festgestellt. Eine Reparatur dieser Spielkombination ist unwirtschaftlich. Finanzielle Mittel für eine Neubeschaffung einer Spielkombination wurden für das Haushaltsjahr 2014 eingeplant. Diese finanziellen Mittel wurden bei der Haushaltsplanung gestrichen. Die festgestellten Mängel haben sich im Laufe der vergangenen Monate unerwartet stark weiterentwickelt, sodass die Spielkombination in der 11 KW durch den Hausmeister der Schule gesperrt werden musste. Die Spielkombination soll durch eine Firma zurückgebaut werden.

Durch den Verlust der Spielkombination auf dem Spielplatz ist eine Vielzahl von Spielmöglichkeiten für die Kinder verloren gegangen. Um diesen Verlust auszugleichen soll eine neue Spielkombination angeschafft werden.

Der Bürgermeister hat Beispiele für einen möglichen Ersatz der alten Spielkombination herausgesucht. Diese liegen den Ausschusmitgliedern vor.

Für die Erneuerung des Spielgerätes muss mit Kosten in Höhe von ca. 20.000,00 Euro gerechnet werden.

Alleine für den Abbau und die Entsorgung des abgängigen Gerätes werden ca. 1.300,00 Euro benötigt.

Es liegen Kostenangebote von zwei Firmen vor.

Das neue Spielgerät sollte im Umfang dem jetzigen entsprechen. Der Bedarf wäre mit der Schule abzusprechen.

Der Bürgermeister erläutert die vorliegenden Angebote.

Über die Vor- und Nachteile von Holz- bzw. Plastikspielkombination wird diskutiert, insbesondere über die Haltbarkeit der jeweiligen Materialien.

Die Hangelhaken des alten Spielgerätes sind aufbewahrt worden und sollten nach Möglichkeit in der neuen Spielkombination wiederverwendet werden.

Über eine mögliche Hangelvorrichtung wird diskutiert.

Über die Möglichkeit, einen Balkon um den Turm herum anzubringen, wird diskutiert. Ein Angebot mit einer solchen Veranda liegt den Ausschusmitgliedern von der Firma FHS vor, jedoch sind hierzu keine Lichtbilder vorhanden.

Bei der Firma Westfalia soll angefragt werden, ob von dort ebenfalls der Bau eines Turms mit Balkon möglich ist und ein entsprechendes Angebot eingeholt werden.

Über die Reckstangen wird kurz diskutiert. Gegebenenfalls könnten die alten Reckstangen aufbewahrt und umgesetzt werden.

## **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport der Gemeinde Aumühle beschließt, als Ersatz für die zurückgebaute Spielkombination maximal 20.000,00 Euro für eine vergleichbare Spielkombination zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:** Stimmberechtigt: 7  
Ja-Stimme(n): 7  
Nein-Stimme(n): 0  
Enthaltung(en): 0

---

### **Zu TOP 7 Bericht über Sachstand zur Mängelbeseitigung - Agilo-; Hier: -Dachflächenfenster, -Schließmechanismus, - Belüftung**

---

Der Bürgermeister erläutert, dass die Mängel im Grunde abgearbeitet worden sind. Das Dachflächenfenster muss trocknen, ist aber bereits dicht. Im Anschluss wird der Maler kommen und die Elemente werden ausgetauscht.

Der Holzboden wird künftig regelmäßig mit einem Hochdruckreiniger gereinigt.

Bezüglich der Belüftung teilt der Bürgermeister mit, dass es zu einer Einigung gekommen ist. Die Belüftungsanlage in der von der Agilo gewünschten Form wird über Agilo bestellt und aus den Haushaltsresten 2012/2013 und eigenen Mitteln (= ca. 4.000,00 Euro) der Agilo bezahlt. Die Kosten belaufen sich auf rund 21.000,00 Euro. Es werden jedoch noch zwei Kostenvoranschläge eingeholt.

Die Angelegenheit mit dem Schließmechanismus ist geklärt.

---

### **Zu TOP 8 Bericht über aktuellen Sachstand zum Waldkindergarten**

---

Frau Weyrauch und Frau Mahnke sind heute anwesend.

Der Bürgermeister berichtet, das Interesse für den Waldkindergarten sei vorhanden. Das eigentliche Problem sei noch die Standortwahl.

Den Ausschussmitgliedern liegt eine Information über den aktuellen Stand vor.

Es wurde über die Alternativen Wohn-/Bauwagen oder Holzhütte gesprochen. Das Aufstellen einer Holzhütte würde eine Baugenehmigung voraussetzen. Diese wäre bei der Aufstellung eines Bauwagens nicht notwendig. Hierfür wäre lediglich eine Genehmigung nach §§ 34 und 35 BauGB vom Kreis einzuholen. Es würde kein Bebauungsplan benötigt werden wie im Falle des Aufstellens einer Holzhütte.

Bisher liegen drei Angebote für einen Bauwagen vor. Das günstigste Angebot liegt bei rund 40.000,00 Euro.

Der Bürgermeister erläutert zur Standortfrage, dass zwei mögliche Standorte ins Auge gefasst und besichtigt wurden. Es handelt sich zum einen um den freien Platz bei der Sporthalle und zum anderen um einen ehemaligen Holzlagerplatz in der Krim. Der Bürgermeister erläutert die Vor- und Nachteile beider Standorte.

Frischwasser wird im Bauwagen durch einen Tank aufgefüllt. Abwasser wird gesammelt und abtransportiert. Einen Wasseranschluss gibt es in einem solchen Wagen nicht.

Vor einer Entscheidung benötigt der Bürgermeister die Zusage für eine Genehmigung vom Kreis. Der Bedarfsplan muss vorher noch geregelt werden. Herr Giese wird dies verbinden und klären, ob die Gemeinde die Genehmigung erhält. In einer der nächsten Sitzung könnte dann die Höhe der Kosten beschlossen werden.

Der Standort an der Krim wird favorisiert, da die Zufahrt für die Eltern unkompliziert möglich ist.

Jedoch muss dieser Standort vorab mit den Anwohnern dort abgeklärt werden.

Über die Gebäudeversicherung für den Bauwagen wird kurz gesprochen.

Die Frage nach der Trägerschaft wird erörtert und diskutiert, ob eine Diskussion über die Träger im öffentlichen Teil der Sitzung stattfinden kann.

Die Agilo gGmbH hat sich als Träger beworben und bisher lediglich Gespräche mit Frau Weyrauch und Frau Mahnke geführt. Eine Kostenschätzung liegt bisher nicht vor. Daher gibt es auch noch keine Überlegungen zur Finanzierung.

Über die Kosten wird diskutiert (Personalkosten, Versicherung, Beschäftigungsmaterial usw.).

Das Finanzpaket muss zu gegebener Zeit erneut diskutiert werden.

Die Frage, ob die Gemeinde den Wagen finanziert, muss mit der Agilo erneut diskutiert werden. Auch mit dem Kreis muss geklärt werden, ob es Zuschüsse von dort gibt.

Es wird ergänzend mitgeteilt, dass es -gesehen auf einen 3-Jahres-Zeitraum- 16 Kinder aus der Gemeinde Aumühle gibt, die den Waldkindergarten besuchen würden.

Derzeit gibt es neun Anmeldungen.

Es wird diskutiert, ob sich andere Gemeinden an dem Bauwagen beteiligen sollten, sofern Kinder aus diesen Gemeinden den Waldkindergarten ebenfalls besuchen würden.

---

## **Zu TOP 9    Aussprache mit den Trägern**

---

Die Agilo gGmbH erläutert ihre Vorstellungen.

Das pädagogische Konzept hatte Frau Edler bereits in der letzten Sitzung vorgestellt. Den Ausschussmitgliedern liegt ein Finanzierungsplan vor. Für diese Gruppe liegen die Gesamtkosten bei 84.000,00 Euro. Für 30 andere Eltern würden sich die Elternbeiträge reduzieren, wenn eine vierte Gruppe hinzukommt.

Über die Erhöhung der Elternbeiträge wurde ein Rundschreiben rausgegeben, jedoch mit dem Hinweis, dass sich die Beiträge reduzieren könnten, wenn es eine vierte Gruppe geben sollte.

Die Höhe der Elternbeiträge wird kurz erörtert.

Über die Nutzung des gemeindeeigenen Geländes zur Krippe wird kurz diskutiert. Die Agilo hat diesen Vorgang prüfen lassen. Die Versicherung hat davon abgeraten, dass jemand fremdes das Gelände betritt, da es sich um keinen öffentlichen Spielplatz für andere Gruppen handelt.

Die ev. Kirchengemeinde erläutert ihre Vorstellungen.

Die Voraussetzungen werden erörtert. Um die sog. „Pappschachtel“ herum kann eine Halbtagsgruppe eingerichtet werden. Dies könne die Kirche selbst finanzieren, sodass es nicht zu Lasten der Gemeinde gehen würde.

Der Außenbereich der „Pappschachtel“ wird erneuert werden.  
Der pädagogische Ansatz der Familiengruppe wird erläutert.

Der Bürgermeister berichtet von einem Gespräch mit dem Kreis.

Bei der Nutzung der „Pappschachtel“ handelt es sich um eine kurzfristige Lösung für ein Jahr.

Nach Anlauf der vierten Gruppe kann nach einer Lösung gesucht werden.

Die Agilo teilt mit, die vierte Gruppe sei bereits voll und es gäbe sogar weitere Anfragen.

Der Bürgermeister stellt klar, dass die Belastung für die Eltern bei allen Einrichtungen auf einer Ebene liegen muss. Mit einem gleichen Schlüssel sollen die Kosten auf die Eltern umgelegt werden. Es soll einen einheitlichen Elternbeitrag beim Kindergarten geben. Auch für die Krippe sollen die Beiträge einheitlich werden.

Die ev. Kirchengemeinde führt ihre Ideen weiter aus. Als Idee für die Übergangszeit wird mitgeteilt, dass aus dem Elementarbereich Kinder hinzugeholt werden könnten (Familiengruppe), wenn sich die Zahl der Kinder in der Krippe mindert. Dies würde auch in der „Pappschachtel“ funktionieren. Die Begrenzung der Zeit müsste hierbei im Auge behalten werden.

Es wird klargestellt, dass heute nur eine Empfehlung an die Gemeindevertretung erfolgen wird. Die Endentscheidung wird die Gemeindevertretung fällen..

---

## **Zu TOP 10 Anfragen und Mitteilungen**

---

1.

Herr Ruge kündigt eine Veranstaltung der Chopin-Gesellschaft Hamburg-Sachsenwald e.V. an.

Dieser Verein möchte sich weiter bekannt machen. Daher überreicht Herr Ruge Flyer mit Jahresprogramm 2014 an die Ausschussmitglieder und weitere Interessierte.

2.

Der Bürgermeister teilt zur Schülerbeförderung mit, dass es am Donnerstag, 03.04.2014, um 16:00 Uhr in Schwarzenbek eine Besprechung mit dem Kreis u.a. über eine Lösung über die ÖPNV geben wird.

Die letzte Idee war, den Bus einer Buslinie zu mieten, der die Kinder transportiert. Über das Amt und den Kreis wurde Kontakt mit dem ÖPNV-Sachbearbeiter aufgenommen.

Es soll geklärt werden, ob Buslinien des ÖPNV die Schülerbeförderung übernehmen könnten, wenn diese Buslinien Leerlauf haben.

Die Kosten würden sich auf 3.500,00 bis 4.500,00 Euro pro Jahr belaufen.

3.

Der Bürgermeister teilt zu den Duscheinrichtungen und der Trinkwasserversorgung in der Turnhalle mit, dass hieran gearbeitet werde.

Von einer Fachfirma wurden erneut Chemikalien eingesetzt. Das Ergebnis liegt dem Bürgermeister heute vor. Demnach ist das Dusch- und Trinkwasser keimfrei.

Es werden künftig regelmäßig Proben entnommen. Sofern sich danach etwas abzeichnet, wird sofort erneut mit Chemikalien gehandelt.

Weiter wird mitgeteilt, es sei beschlossen worden, die Warmwasserbehälter auszutauschen. Es soll nun ein nichtrostender Behälter mit einem entsprechenden Fassungsvermögen eingebaut werden. Dieser Behälter soll das Wasser einmal pro Woche auf 70 Grad hochheizen (Regeltechnik). Auf diese Weise und unter Vermeidung von

stehendem Wasser sollten Legionellen nicht mehr aufkommen.  
Desweiteren wird mitgeteilt, dass die Duschköpfe entfernt werden.  
Die Bestandsaufnahme der gesamten Sporthalle soll im Auge behalten werden.

4.

Der Bürgermeister erläutert die Problematik des Turnhallendachs. Seinerzeit hatte die Gemeindevertretung beschlossen, das Dach zu erneuern. Da es in der Turnhalle regelmäßig nass ist, muss über das Anbringen von Dachziegeln nachgedacht werden. Hierfür ist jedoch eine Beurteilung eines Fachmannes erforderlich.

5.

Die Vorsitzende informiert darüber, dass die nächste Sitzung nicht am 15.04.2014 stattfinden wird. Diese Sitzung ist auf heute vorgezogen worden. Die nächste Sitzung wird erst Mitte/Ende Mai stattfinden.

Ende des öffentlichen Teils.

---

#### **Zu TOP 14 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Ausschussvorsitzende Dr. Nigbur gibt die aus dem nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse wie folgt bekannt:

Zu TOP 13: Vergabe der Trägerschaft

Hier: vierte Krippengruppe in der Gemeinde Aumühle

**Ev. Kirchengemeinde Aumühle**

Zu TOP 14: Vergabe der Trägerschaft

Hier: Waldgruppe in der Gemeinde Aumühle

**Agilo gGmbH:**

Ausschussvorsitzende Dr. med. Andrea Nigbur schließt die Sitzung um 22:18 Uhr.

---

Dr. med. Andrea Nigbur  
Ausschussvorsitzende

---

Frau Stephanie Geile  
Protokollführer/in